

90 % der Patienten der Uni Hannover, bei denen ein pos. PCR-Test vorliegt, werden nicht wegen Covid-19 sondern wegen anderen Erkrankungen behandelt. Omicron ist mit der normalen Influenza vergleichbar. Das größte Problem sind die Personalausfälle durch Quarantäne.

(Prof. Tobias Welte, 12.03.22 im NDR)

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Sind-die-Lockerungen-der-Corona-Massnahmen-vertretbar,hallonds71914.html

<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=Sj6gawBaLSw>

Interessant dazu ist, dass in einem entsprechenden Artikel des NDR **KEIN WORT** über die Sachlage, dass „90 % der Patienten der Uni Hannover, bei denen ein pos. PCR-Test vorliegt, nicht wegen Covid-19 sondern wegen anderen Erkrankungen behandelt werden.“ verloren wird (siehe weiter unter, auch Weglassungen sind eine Art von Beeinflussung und Propaganda!)

Ergänzend zunächst aber noch dies:

Veröffentlicht am [24. März 2022](#) von [aa](#)

Großteil der Covid-Patienten in Helios-Kliniken nicht wegen Covid hospitalisiert

Das ist am 24.3. hinter der Bezahlschranke auf [welt.de](#) zu lesen. (Siehe dazu auch [Eine interessante neue hellblaue Linie bei den Helios-Kliniken.](#))

»Seit Monaten gibt die Helios-Kliniken-Gruppe tagesaktuell Auskunft über die Corona-Situation in den eigenen Häusern, meldet etwa die Belegung auf Normal- und Intensivstationen. Seit Mittwoch geht Deutschlands größter privater Klinikbetreiber noch einen Schritt weiter – und veröffentlicht Rohdaten zu der Frage, wer ursächlich wegen Covid behandelt und wer wegen anderer Erkrankungen behandelt wird.

Das Ergebnis: Von aktuell etwa 1500 als Covid-Fälle gezählten Patienten wurden 1000 im Zuge der Aufnahme positiv auf das Coronavirus getestet, sind aber nicht deswegen in Behandlung...

Eine RKI-Sprecherin teilte WELT AM SONNTAG im Dezember mit, nur Personen, „die aufgrund ihrer Covid-19-Erkrankung hospitalisiert wurden“, sollten gemeldet werden. Große Klinikbetreiber teilten jedoch mit, alle positiv Getesteten zu melden.

Die gesamte Angelegenheit ist relevant, da seit der Änderung des Infektionsschutzgesetzes die Länder schärfere Maßnahmen nur verhängen können, wenn eine „Überlastung der Krankenhauskapazitäten“ droht...

Dass die Hospitalisierungszahlen in Deutschland vor allem durch die fehlende Differenzierung zwischen an Covid Erkrankten und zufällig positiv Getesteten teils erheblich verzerrt sind, zeigten mehrere WELT-Recherchen der vergangenen Monate. Zuletzt erklärte Tobias Welte, Direktor der Klinik für Pneumologie an der Medizinischen Hochschule Hannover, dass es an seiner Klinik nun 90 Prozent seien, [die zwar als Covid-Fälle in die Statistik einfließen, aber eigentlich gar nicht „Covid-19-krank“ seien...](#)

Tino Sorge, gesundheitspolitischer Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, wünscht sich mehr Licht im Dunkeln. Er sagte WELT: „Es zeigt sich, wie elementar wichtig die Unterscheidung zwischen Hospitalisierungen ‚mit‘ und ‚wegen‘ Corona ist. Bei Weitem nicht jeder positiv getestete Patient ist auch wegen Corona im Krankenhaus.“ ...«

<https://www.corodok.de/grossteil-covid-patienten/>

Die zwei passenden Twitter-Links von Timo Röhn, Chefreporter WELT:

https://twitter.com/Tim_Roehn/status/1506658211700817925

https://twitter.com/Tim_Roehn/status/1507016401474637828

Tja, so langsam scheint doch alles durchzusickern, aber - wie üblich - wiederum zu spät und gaaanz langsam.

Corona in Niedersachsen: Lockern trotz neuer Höchststände?

Stand: 14.03.2022 16:42 Uhr

Die Corona-Infektionen bewegen sich auch in Niedersachsen auf Rekordniveau. Angesichts der Entwicklung hält die Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) die vom Bund geplanten Corona-Lockerungen für verfrüht.

"Die Öffnungspläne müssen verschoben werden", sagte Ärztekammer-Präsidentin Martina Wenker der ["Neuen Osnabrücker Zeitung" \(NOZ\)](#). Derzeit habe man ein Allzeithoch und vor allem täglich weiter steigende Inzidenzen. Der von der Bundesregierung für nächsten Sonntag geplante [Wegfall der meisten noch geltenden Corona-Auflagen](#) mache sie ratlos. "Davor kann ich nur warnen", sagte Wenker.



[Corona-Regeln: Niedersachsen plant Übergangsverordnung](#)

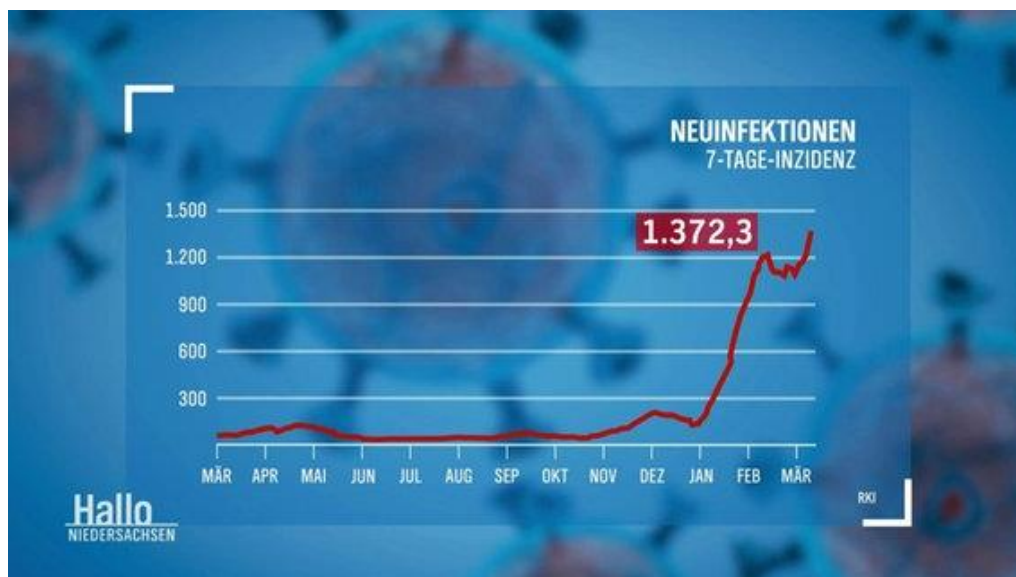
Einzelne Schutzmaßnahmen sollen demnach erstmal weiter gelten. Ende nächster Woche soll die Verordnung vorgelegt werden. (11.03.2022)

Niedersachsen plant Übergangsregeln

Zuvor hatte bereits Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) die [Lockerungen mehrfach kritisiert](#). Bernd Althusmann (CDU), Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident, drängte am Montag auf eine Überarbeitung des Lockerungsplans des Bundes: "Wer in dieser Situation quasi alles lockert, handelt nicht verantwortungsvoll." Die Landesregierung hat angekündigt, Ende der Woche [eigene Übergangsregeln](#) vorzulegen. Diese sollen bis Anfang April gelten. Welche Corona-Regeln dann hierzulande weiterhin Bestand haben sollen, ist bislang nicht bekannt. Wenker sprach sich gegenüber der NOZ dafür aus, dass mindestens die allgemeine Maskenpflicht und die derzeit bestehenden Regelungen weiter gelten sollten.

Wenker: Verschärfungen nicht ausschließen

Zudem dürften auch zusätzliche Verschärfungen nicht ausgeschlossen werden, so Wenker. "Wenn die Zahlen noch weiter steigen, die Kliniken an die Belastungsgrenze gelangen und wir weitere Personalausfälle in der Patientenversorgung zu beklagen haben, dann sehe ich uns wieder in eine prekäre Situation kommen. Und dann müssen wir auch wieder zu schärferen Maßnahmen greifen", sagte die Ärztekammer-Präsidentin.



[Corona kompakt: Inzidenzwert überschreitet Rekordwert](#)

Die Sieben-Tage-Inzidenz in Niedersachsen liegt nun bei 1.372. Auch die Hospitalisierungs-Inzidenz ist gestiegen. (12.03.2022)

Inzidenz bei mehr als 1.400 - Tendenz steigend

In Niedersachsen waren am Sonntag sowohl die Inzidenz der Neuinfektionen als auch der Krankenhausaufnahmen so hoch wie noch nie während der Pandemie. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Sonntag landesweit bei 1.389,3, die sogenannte Sieben-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz bei 12,9. Bereits am Freitag und Sonnabend hatten die Werte Höchststände erreicht. Am Montag überschritt die Sieben-Tage-Inzidenz dann den Wert von 1.400, die Hospitalisierungs-Inzidenz lag bei 13,2.

Welte: Sorglosigkeit hat sich breit gemacht

Lungenfacharzt Tobias Welte von der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) macht für den Anstieg der [Corona-Zahlen](#) drei Gründe verantwortlich: Neben der Ausbreitung der sehr ansteckenden [Omikron-Variante BA.2](#) habe sich auch eine "gewisse Sorglosigkeit der Menschen" breit gemacht, sagte Welte am Sonnabend im NDR Regionalmagazin Hallo Niedersachsen. Dabei spiele auch der [Krieg in der Ukraine](#) eine Rolle. Darüber hinaus würden viele Menschen weiterhin in Skigebiete reisen, was zu hohen Ansteckungsraten führe. Welte betonte allerdings auch: Die Omikron-Variante sei "letztlich ähnlich der Influenza". Es gebe keine übermäßige Belastung der Krankenhäuser, so der Direktor der MHH-Klinik für Pneumologie.

"Auf dem Weg zu einer Durchseuchung"

Welte sieht Niedersachsen und Deutschland "auf dem Weg zu einer Durchseuchung", wie dies zuvor schon in Dänemark und Großbritannien erfolgt sei. Weil die Omikron-Variante "nicht sehr bösartig" verlaufe, sei nun eine Debatte nötig. "Wir müssen das diskutieren. Wenn wir dazu stehen, können wir viele Maßnahmen lockern", sagte Welte dem NDR.

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Corona-in-Niedersachsen-Lockern-trotz-neuer-Hoechststaende,corona10318.html>